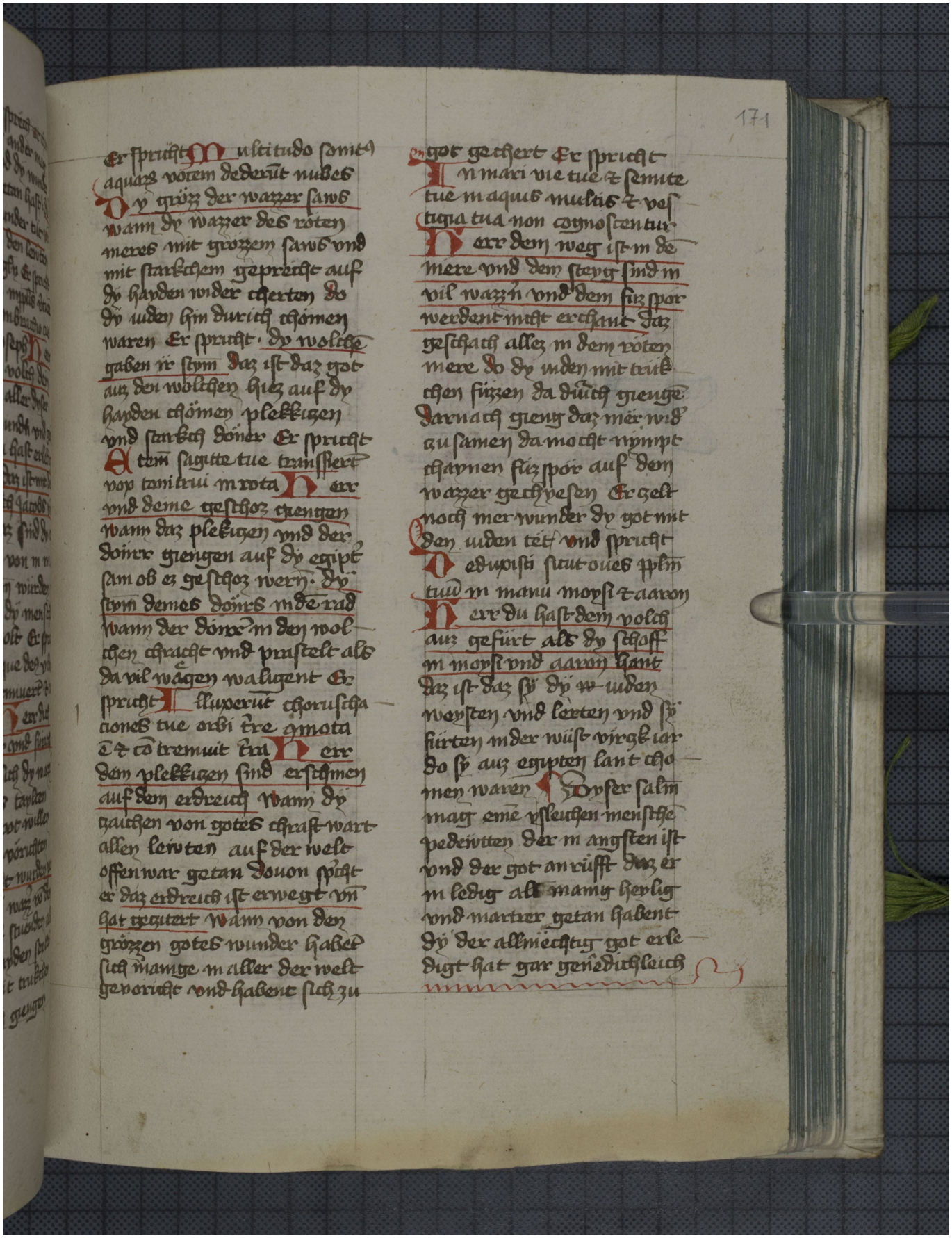
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



171

Er spricht Multitudo sonitus
aquarum vorten dederunt nubes
Dy grüzz der wazzer sawz
wann dy wazzer des rotten
meres mit grozzem sawz vnd
mit starkchem geprecht auf
dy hayden wider chertten do
dy uiden sein durich chomen
waren Er spricht. dy wolchen
gaben ir stym daz ist daz got
auz den wolchen hiez auf dy
hayden chomen plekkigen
vnd starkch donner Er spricht
Etenim sagitte tue transierunt
vox tonitrui in rota Herr
vnd deine geschoz giengen
wann daz plekkigen vnd der
donner giengen auf dy egipt
sam ob ez geschoz wern. dy
stym deines donrs inde rad
wann der donner in den wol
chen chracht vnd prustelt als
da vil wagen waligent Er
spricht Illuxerunt choruscha
tiones tue orbi tre commota
et contremuit terra Herr
dein plekkigen sind erschinen
auf dem erdreich wann dy
gaischen von gotes chraft wart
allen leuten auf der welt
offenwar getan Davon spricht
er daz erdreich ist erweigt vn
hat gezittert Wann von den
grozzen gotes wunder habent
sich manige in aller der welt
geworiht vnd habent sich zu
got gechert Er spricht
In mari via tua et semita
tua in aquis multis et ves
tigia tua non cognoscentur
Herr dein weg ist in de
mere vnd dein steig sind in
vil wazzern vnd dein fiz spor
werdent nicht erchant daz
geschach allez in dem rotten
mere do dy uiden mit treuk
chen fizzen da durich giengen
darnach gieng daz mer wid
zusamen da mocht nymmt
chaynen fiz spor auf dem
wazzer gechesen Er gelt
noch mer wunder dy got mit
den uiden tet vnd spricht
Deduxisti sicut oues ploms
tuum in manu moysi et aaron
Herr du hast dein volch
auz gefürt als dy schaff
in moysi vnd aaron hant
daz ist daz sy dy w uiden
weysten vnd leerten vnd sy
fürten in der wüst virgk iar
do sy auz egypten lant cho
men waren Davser salm
mag eine ysleuchen menschc
pedeutten der in angsten ist
vnd der got anrüfft daz er
in ledig alt mamy herlig
vnd martier getan habent
dy der allmechtig got erle
digt hat gar genedichleich